

besiedelt um 500 v. Chr.

## Die Weihnachtskarpfen



sind schon gefischt

Friedhelm Gunold (li.) und Udo Korn (re.) beim Sortieren der Fische aus dem Rodauer Dorfteich.

Wenn man in Rodau über Fischzucht spricht, kommt man um den Namen Friedhelm Gunold nicht herum. Seit vielen Jahren betreut er die Fische im Rodauer Dorfteich. Einst im Auftrag der Gemeinde und Feuerwehr, später als Besitzer des Gewässers. Es ist beeindruckend, wie er sich über die Jahre um die Fische gekümmert hat und als von allen anerkannter Fischmeister fungiert.

So fischte er auch in diesem Jahr am 27. Oktober den Dorfteich ab und brachte die Karpfen und Schleie mit vielen Helfern in die Zwischenbecken. Die Tatsache, dass er eine gute Ernte einfahren konnte und keine Raubtiere wie Reiher oder Fischotter zugeschlagen haben, spricht für seine sorgfältige Arbeit und das gesunde Ökosystem im Teich. Die prächtigen Karpfen ste-

hen nun zu den bevorstehenden Festtagen für die Rodauer, aber auch Interessenten aus der Umgebung bereit und können bei ihm erworben werden. Die Tradition, zu Weihnachten Karpfen zu essen, hat eine lange Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Karpfen wurden als Festtagsgericht geschätzt, besonders in den Regionen Mitteleuropas, wie Österreich und Böhmen. In der katholischen Tradition wurde der Karpfen oft während der Adventszeit und an Heiligabend serviert, da viele Menschen an diesen Tagen auf Fleisch verzichten wollten. Zudem gilt der Karpfen als Symbol für Reichtum und Wohlstand. In vielen Kulturen wird er auch als Glücksbringer angesehen. Die Zubereitung des Fisches erfolgt zumeist ganz individuell nach alten Familienrezepten. B.M.

### In dieser Ausgabe:

- Der Weihnachtsbaum in Demeusel steht
- Die Bedeutung des Volkstrauertages für Rodau
- Gedenken zum Volkstrauertag 2024
- Weihnachtsfeier des Rodauer Männerchores
- Rodau in der Presse
- Rätsel für Vogtländer
- Rückblick
- Die Waschbären kommen
- Räselfoto
- Was einst geschah 1884: Unfall in Rodau
- Das Leben in Rodau um 1900 (IV)
- Das Krippenspiel zum Weihnachtsfest
- Bau der neuen Stromtrasse

### Kurzmeldungen

#### Obsternte 2024

Die Rodauer Obstbauern können in diesem Jahr leider auf keine gute Obsternte zurückblicken. Die Bäume standen im März bereits in voller Blüte, als Mitte April Nachfröste einsetzten. Zudem gingen die Bäume mit nassen Blättern in diese Frostnächte, was die Frostschäden noch verstärkte. So kam es, dass im Herbst fast keine Äpfel, Birnen, Pflaumen oder Kirschen geerntet werden konnten. Etwas besser sah es bei den Beerenflüchten aus. Johannisbeeren oder Stachelbeeren erntete man im normalen Umfang.

Die Bienen waren auch in diesem Jahr wieder fleißig. Man verzeichnete eine gute Honigernte.

#### Weihnachtsfeier der Rodauer Senioren

Am Donnerstag, dem 12.12.2024, findet ab 14 Uhr im ehemaligen Bürgerhaus Gasthof „Zur Linde“ eine Weihnachtsfeier für die Rodauer Senioren statt. Wir laden hierzu alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich ein. Heimatverein Rodau

#### Adventskalender für alle Kinder

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Adventskalender für alle Kinder bei Angelika Pietschmann, Am Teich 3.

#### Weihnachtsbaumverkauf in Rodau

Weihnachtsbäume gibt es auch in diesem Jahr bei Friedhelm Gunold am 2. und 3. Advent. Der Baum kann auch selbst abgeschnitten werden. Auch Weihnachtskarpfen sind wieder erhältlich.



# Der Weihnachtsbaum in Demeusel steht

Es ist in Demeusel eine wunderbare Tradition. Der Weihnachtsbaum wird gemeinsam in der Dorfmitte aufgestellt und es wird dies auch gleich ein wenig gefeiert. Dies bringt die Gemeinschaft vor dem Winter zusammen und die Vorfreude auf Weihnachten wird durch das gemeinsame Aufstellen des Baumes und das Anzünden der Kerzen noch verstärkt. Es ist eine schöne Gelegenheit, um Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen, Geschichten auszutauschen und die festliche Stimmung zu genießen.  
B.M.



Foto: R. Rauh

# Die Bedeutung des Volkstrauertages für Rodau



Die Gedächtnisstelle für die Gefallenen des 2. Weltkrieges. Die Plastik wurde von einer Greizer Künstlerin geschaffen. Zudem gibt es ein Namensbuch.

Der Volkstrauertag wird seit 1922 begangen. Anfangs zum Gedenken an die Toten des Ersten Weltkrieges. Seit 1945 wird nicht nur der gestorbenen Soldaten, sondern auch der zivilen Opfer gedacht. Dazu zählen auch die aus rassistischen, politischen oder religiösen Gründen Verfolgten. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge erhält und betreut vorbildlich die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland. Seit 1991 finden anlässlich des Volkstrauertages kurze Gedenkveranstaltungen auch am Denkmal in Rodau statt.

Sie werden dankenswerterweise vom Männerchor Rodau gesänglich umrahmt. Die damaligen Gemeindevertreter stifteten eine Gedenktafel, die über den Namen der im Ersten Weltkrieg gefallenen Einwohner angebracht wurde, um diese zu schützen. Diese Tafel ist all jenen gewidmet, die durch Willkür und Kriege starben oder leiden mussten. 2006 brachte man diese Platte an einem neuen Stein am Denkmalplatz beim Springbrunnen an. Der Gedenkstein aus dem Jahr 1925, den man einst auch aus Spenden der Rodauer Einwohner finanzierte, wurde überholt und die Namen der im 1. Weltkrieg gefallenen Rodauer

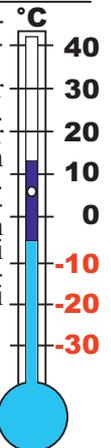
nachgezeichnet. Leider muss aber festgestellt werden, dass die Beteiligung an der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag eher bescheiden ist. Sicher ist der zeitliche Abstand zu den Ereignissen größer geworden, aber die Mahnung hat ihre Bedeutung nicht verloren. Ortschronist Ulrich Scheunert schrieb bereits vor 30 Jahren in unserer Zeitung über einen Artikel der Freien Presse in den 1950er Jahren, der eine andere Einstellung der Rodauer widerspiegelt. Eine Gedächtnisstätte durfte damals offiziell nicht errichtet werden. Die „Gesetze“ standen dem entgegen.

„In der Gemeinde Rodau ist gegen unsere Gesetze in der Weise verstoßen worden, dass eine öffentliche, nicht-genehmigte Sammlung durchgeführt wurde. Das Geld sollte für eine „Gedenkstätte“ Verwendung finden, die zu Ehren der Kriegsoffer errichtet werden sollte. Verwunderlich ist bei dieser Aktion, dass die vom Kirchenvorstand geplante „Gedächtnisstätte“ großen Anklang von Seiten der Bevölkerung fand und über 1000 DM erbrachte.“

Als Ergebnis installierten die Rodauer eine Gedächtnisstätte in ihrer Kirche (Foto). Wenn man sich diese Vorgänge genau betrachtet, erhält vielleicht der Volkstrauertag in Rodau eine noch größere Bedeutung. Schön ist es, dass der Denkmalplatz mit Springbrunnen sich in einem gepflegten Zustand präsentiert. Seit vielen Jahren erledigt dies dankenswerter Weise Norbert Bähren ehrenamtlich. B.M.

# Temperaturen im November

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen. Die Höchsttemperatur am 25.11.2024 13°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 21.11.2024 mit -5°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 7,7°C und bei den Minimumwerten bei 1,2°C. Der Monatsdurchschnitt betrug 4,4°C. Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von -1,0°C am 21.11.2024 bis zu 10,0°C am 25.11.2024. An insgesamt 12 Tagen gab es Frost. B.M.





## Weihnachtungswünsche

**Der Männerchor „Liederkrantz“ 1838 Rodau wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins mit ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.**  
Der Vorstand

## Wir gratulieren zum Geburtstag...



<b>Rodau</b>	
03.12. Drehmann, Inge	82.
06.12. Scholz, Günter	88.
18.12. Albert, Harry	75.
18.12. Fruh, Christian	75.
19.12. Popp, Helga	89.
22.12. Scheunert, Ulrich	84.
24.12. Zapke, Christa	87.
28.12. Wolf, Reingard	77.
29.12. Seifert, Friedhold	79.
<b>Demeusel</b>	
18.12. Rauh, Manfred	71.
25.12. Wetzel, Brigitte	79.
<b>Leubnitz</b>	
01.12. Michaelis, Johannes	71.
03.12. Haufe, Anita	72.
06.12. Schubert, Regine	70.
07.12. Blei, Ute	73.
11.12. Blei, Joachim	71.
14.12. Michaelis, Heike	71.
15.12. Zöphel, Gerlinde	76.
24.12. Pokorny, Christa	79.
25.12. Jubold, Christine	87.
27.12. Rödel, Wolfgang	85.
31.12. Rechenbach, Christine	86.
<b>Rößnitz</b>	
10.12. Kanz, Hannelore	77.
10.12. Hentrich, Elke	73.
<b>Schneckengrün</b>	
05.12. Baumann, Christina	74.
17.12. Klippahn, Christine	74.

## Adventsingens

in der Kirche  
**St. Nikolaus**  
in Rodau



### 2. Advent, Sonntag, 08.12.2024

Das Programm beginnt um **16.30 Uhr** und wird gestaltet durch den Kirchenchor Rodau, den Männerchor Rodau und den Posaunenchor Pausa. Im Anschluss sind alle Besucher zu einem kleinen Weihnachtsmarkt der Kreativjugend Rodau eingeladen. Der Männerchor bewirkt die Gäste mit Glühwein, Kinderpunsch und Warmen Würstchen.

### Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: [www.Rodau.com](http://www.Rodau.com)  
 Redaktion und Bernd Mechler  
 Layout: 08539 Rodau, Zum Eichicht 21 E-Mail: [Rodau@t-online.de](mailto:Rodau@t-online.de)  
 Druck: v&k büroservice Plauen Tel.: 03741-222075  
 Anzeigen und Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler  
 Vertrieb: E-Mail: [Rodau@t-online.de](mailto:Rodau@t-online.de)  
 Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!  
 Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

# Gedenken zum Volkstrauertag 2024



Auch in diesem Jahr wurde in Rodau mit einer kleinen Gedenkfeier zum Volkstrauer-



tag den Opfern von Krieg und Gewalt herrschaft gedacht. Eine kleine Anzahl Rodauer kam zu dieser Veranstaltung an den Platz am Springbrunnen.

Der Tag soll an die Schrecken des Krieges erinnern und dazu aufrufen, Frieden und Versöhnung zu fördern. Dabei ist der Volkstrauertag nicht nur ein Tag des Gedenkens, sondern auch ein Tag der Reflexion über die Verantwortung für den Frieden in der heutigen Zeit. Es ist wichtig, die Lehren aus der Geschichte zu ziehen, um zukünftige Konflikte zu vermeiden.

Der ehemalige Bürgermeister von Rosenbach, Achim Schulz, ging in seiner Rede auf diese Bedeutung des Tages ein. Er zeigte eindrucksvoll das schwere Schicksal der Opfer von Krieg und Gewalt und die Bedeutung dieses Tages für die heute lebenden Menschen. Dabei griff er auch die aktuellen Ereignisse und Kriege auf und stellte hinter manch einer Äußerung von Politikern die Frage nach dem Friedenswillen.

Im Auftrag des Heimatvereins legte Gerhold Hannig kleine Gebinde an den beiden Gedenksteinen nieder. Der Männerchor Rodau umrahmte diese Veranstaltung mit zwei Liedern. *B.M.*



## Rätsel für Vogtländer

### Wongol

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

**Auflösung** vom letzten Monat: **Wännster** sagt man zu unartigen Kleinkindern.

# Weihnachtsfeier des Rodauer Männerchores



Wie jedes Jahr um diese Zeit machte sich der Männerchor auf nach Mühltröfz zur Weihnachtsfeier 2024. Schon im Bus wurde ihnen klar, dass es diesmal etwas anders werden würde. Einige Sänger und Sängerinnen waren erkrankt und das Schlimmste kam erst noch: Sie hatten keinen Dirigenten! Trotzdem wurde es ein gemütlicher Abend, denn zu etwas vorgerückter Stunde fand sich eine Dirigentin von den Sängerinnen, die den Chor dirigierte (Foto oben). So gelang es doch noch,



zwei Weihnachtslieder zu singen. Auch der Weihnachtsmann mit seiner Weihnachtsfrau ließ sich noch sehen. Kerrit und Arndt (Foto rechts) hatten schöne Geschenke gebäcker. Gut gelaunt ging es zu später Stunde mit dem Bus zurück nach Rodau. *W.K.*

## Rodau in der Presse

Am 12.12.1964 veröffentlichte die Freie Presse unter der Überschrift „Rodauer Fleiß“ die Halbjahresergebnisse für die Planerfüllung der Rodauer LPG's zum 30.06.1964:

LPG Typ I % pro ha	LPG Typ III % pro ha
Rind: 65% 55 kg	40% 38,6 kg
Schwein: 78% 75 kg	60% 62,7 kg
Milch: 52% 693 kg	46% 564 kg
Eier: 90% 250 St.	

 Wir wünschen unseren Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest

und danken allen, die mit ihren Beiträgen zum Gelingen unserer Rodauer Nachrichten 2024 beigetragen haben, die Verteilung übernahmen oder als Werbepartner das Erscheinen der Zeitung ermöglichten.

Die Redaktion

## Kurzmeldungen

### Auto gestohlen

In der Nacht zum 14.11.2024 stahlen Unbekannte an der Schönberger Straße in Mühltröfz einen schwarzen SUV Toyota Land Cruiser (Zeitwert 57,5 T€). Auf der Heckscheibe ist in Weiß und Rot die Werbung eines Autohauses aufgebracht. Zeugen melden sich bitte bei der Polizei unter 0375 428 4480.

### Weihnachtskonzert in der Dorfkirche Stelzen



Sonntag,  
15.12.2024,  
15 Uhr

Mit dabei: Yuko Hoppe (Orgel), Katharina Stiller (Gitarre und Gesang), Henry Schneider (Nyckelharpa und Violine) und Gerald Kaiser (Gesang). Eintritt frei. Zudem gibt es einen Weihnachtsbasar.

# Rückblick

## Vor 360 Jahren

○ 20.12.1664 - Rodau: Leonhard Ratzenberger ist als Schulmeister und Organist wegen seiner Faulheit abgesetzt worden. Ein neuer Organist namens Wolfgang Planke, ein gebürtiger Issigauer, übernimmt das Spielen der Orgel in der ehemaligen Rodauer Kirche. Die Christmette 1664 konnte nun zu einem einprägenden Erlebnis werden.

## Vor 300 Jahren

○ 07.12.1724 - Polen: August der Starke, der auch König von Polen war, lässt den Bürgermeister von Thorn, Johann Gottfried Rösner, und neun weitere protestantische Bürger hinrichten. Der Rat der Stadt muss in Zukunft mehrheitlich katholisch besetzt werden. Vorgegangen waren Ausschreitungen gegen das dortige Jesuiten-Kloster.

## Vor 220 Jahren

○ 02.12.1804 - Paris: Napoleon Bonaparte krönt sich in der Kathedrale Notre-Dame zum Kaiser der Franzosen.

## Vor 170 Jahren

○ 05.12.1854 Berlin: Ernst Litfaß (1816-1874) erhält von der Stadt Berlin die erste Genehmigung für die Aufstellung der später nach ihm benannten Litfaßsäulen.

## Vor 160 Jahren

○ 31.12.1864 Plauen: Die Stadt zählt 18.701 Einwohner. Im Laufe des Jahres sind 38 neue Häuser gebaut worden.

## Vor 140 Jahren

○ 01.12.1884 - Deutschland: Die Krankenversicherung der Arbeiter tritt im deutschen Kaiserreich in Kraft. Die Arbeitgeber bringen ein Drittel, die Arbeiter zwei Drittel der Beiträge auf.

○ 16.12.1884 - Schwand: Ein Schwindlerpaar, welches sich als Scharfrichters Eheleute ausgibt, verkauft vornehmlich an Leute mit dicken Halsen (Kröpfen) oder Brüchen Flaschen mit Heilmittel für 3 Mark. Das Paar wurde dem Arrest zugeführt und entpuppte sich als eine F. E. Mayer und deren Bruder K. Fr. Gerbeth aus Kröstau. In den Flaschen war nur gewöhnlicher Schnaps.

○ 28.12.1884 - Plauen: In der

Lutherkirche wird ein Opferbecken aufgebrochen und der Inhalt geraubt.

## Vor 130 Jahren

○ 20.12.1894 - Rodau: Der wiedergewählte Gemeindevorstand W. Ottiger beantragt eine Vergütung für besondere Wege. Es werden 50 Mark jährlich festgesetzt.

○ 21.12.1894 - Rodau: Gegen 22 Uhr brennt das Wohnhaus von August Schlosser vollständig nieder. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt. Die alten Leute hatten gerade an diesem Tag gebacken. Vielleicht war der Hausbackofen schadhaf und verursachte den Brand. (Heute: Stelzenweg 4 - Schlosser, August - Pestel, Hermann - Seifert, Alfred - Katscher).

○ 23.12.1894 - Rodau: Die Feuerzeichen werden auf Grund des Brandes bei A. Schlosser gewechselt.

○ 29.12.1894 - Großzöbern: Die Erben des vor 13 Jahren verstorbenen Gutsbesitzers und Holzhändlers Wötzel erhalten von einer Bank 16.000 Mark des Verstorbenen, die jetzt zahlbar sind. Die Erben hatten hiervon nicht die geringste Kenntnis.

## Vor 120 Jahren

○ Dezember 1904 - Plauen: Die Wohnungsmiete geht zurück, es herrscht keine Wohnungsnot mehr, auch mittlere Wohnungen gibt es genug.

○ 01.12.1904 - Demeusel: Der Gemeinderat führt eine Viehzählung durch.

○ 03.12.1904 - USA: Der Astronom Charles Dillon Perrine entdeckt den sechsten Jupitermond.

○ 12.12.1904 - Plauen: Dem Besitzer des Hotels „Sächsischer Hof“ sind, als er gegen 19.30 Uhr mit dem Tierarzt Wolff eine Spazierfahrt unternahm, die Pferde durchgegangen. Beim Versuch, sich durch einen Sprung aus dem Wagen zu retten, zog Friedel sich einen Schädelbruch zu, der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Wolff kam mit Hautabschürfungen davon.

## Vor 110 Jahren

○ 07.12.1914 - Plauen: 2000 gefangene Russen passieren den oberen Bahnhof auf der Fahrt nach Bayern.

○ 11.12.1914 - Plauen: Ein Lazarettzug, der alle nur erdenklichen Bequemlichkeiten für die Verwundeten aufweist, trifft mit 284 schwer verwundeten Kriegern ein. Am nächsten Tag folgt ein solcher mit 205 Schwerverwundeten.

○ 14.12.1914 - Plauen: Ein Spitzenfabrikant hatte angekündigt, dass er zur Herstellung einer Militärlieferung einige hundert Maschinennä-

herinnen sucht. Die Ausgabe der Arbeit war auf 2 Uhr angesetzt. Bereits kurz nach 1 Uhr kamen von allen Seiten so viele Frauen und Mädchen herbei, dass die Polizei einschreiten und die Ordnung aufrechterhalten musste. Als mehr als 200 Frauen anwesend waren, musste das Hoftor geschlossen werden. Draußen vergrößerte sich die Zahl der Arbeitssuchenden mit jeder Viertelstunde.

○ 24.12.1914 - 1. Weltkrieg: Etwa 100.000 Soldaten der West- und Ostfront legen ihre Waffen in einem unautorisierten Waffenstillstand nieder. Dieser Weihnachtsfrieden dauert einige Tage.

○ 25.12.1904 - Kloschwitz: Im Gemeindehaus wird der Nachtwächter und Bälgtreter Selter tot auf seinem Bett aufgefunden. Im Bett des plötzlich Verstorbenen befanden sich in Bar und in Sparkassenbüchern etwa 1800 Mark.

## Vor 100 Jahren

○ 15.12.1924 - Berlin: Der Verkehrsturm am Potsdamer Platz mit der ersten Verkehrsampel Deutschlands wird in Betrieb genommen.

○ 21.12.1924 - Rodau: Auf Antrag wird Fräulein Rosa Mühlfriedel die Hundesteuer für das letzte halbe Jahr erlassen.

○ 28.12.1924 - Oberwiesenthal: Die Seilbahn auf den Fichtelberg nimmt ihren Betrieb auf. Sie ist die älteste Luftseilbahn in Deutschland.

## Vor 90 Jahren

○ 13.12.1934 - Berlin: Die erste Geschichte von e.o.plaunens Vater und Sohn erscheint in der Berliner Illustrierten Zeitung.

○ 23.12.1934

↳ Rodau: Das Bürgermeistergehalt wird auf 630 RM erhöht.

↳ Davos: Der vom Schweizer Ernst Constat entwickelte erste Bügelskilift der Welt wird in Betrieb genommen.

○ 28.12.1934 - Göttingen: Der 42 Jahre alte Bezirksmonteur Wagner war mit zwei Helfern beauftragt, an der Trafostation des Ortes Ergänzungsarbeiten vorzunehmen. Hierfür waren die Leitungen stromlos gemacht worden. Auf Drängen einiger Abnehmer ließ sich W. verleiten, die Stromleitung vorzeitig einzuschalten. Bei weiteren Arbeiten kam er der eingeschalteten Leitung zu nahe, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

## Vor 80 Jahren

○ 04.12.1944 - Rodau: Gegen 18 Uhr brennt das Gut Freund im Oberdorf. Frau Olga Freund war auswärts, ihr Mann lag im Krankenhaus. Am Abend auf dem Heimweg vom Bahnhof Schönberg sah Frau Freund einen Feuerschein. Beim Näherkommen musste sie feststellen, dass ihr Haus brannte. Die Feuerwehr

kam aus Plauen. Wasser wurde vom oberen Teich aus dem Garten entnommen sowie vom Hydranten am Haus Erhardt. Der Wiederaufbau in Kriegszeit erforderte riesige Anstrengungen. Nahezu zwei Jahre war die Familie bei Bauer Lindner untergebracht.

○ 15.12.1944: Das Flugzeug mit dem amerikanischen Bandenführer Glenn Miller verschwindet im Zweiten Weltkrieg auf dem Weg von London nach Paris spurlos über dem Armeelkanal.

○ 16.12.1944: Im Zweiten Weltkrieg beginnt an der Westfront die Ardennenoffensive, mit der die deutsche Wehrmacht vergeblich versucht, die alliierten Streitkräfte zurückzuwerfen.

## Vor 70 Jahren

○ 16.12.1954 - USA: Dem Chemiker Tracy Hall (1919-2008) gelingt es, synthetische Diamanten reproduzierbar herzustellen.

○ 23.12.1954 - USA: Der Arzt Joseph Edward Murray (1919-2012) führt die erste erfolgreiche Nierentransplantation durch.

## Vor 60 Jahren

○ 01.12.1964 - Demeusel: Der Gemeinderat beschäftigt sich mit Fragen der Feuerwehr. Es sei zwar eine Sirene vorhanden, aber nicht angegeschlossen. Wehrleiter W. Schwabe stellte fest, dass der Dorfteich geschlammmt werden müsste, da die Löschwassermenge nicht ausreiche.

○ 08.12.1964 - Rodau: Bericht der Feuerwehr von K. Franke: 1 Alarmübung und die Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes erreicht. Überprüfung der Kfz (35 Stunden). Zustand der Geräte gut. Löschwasser nicht ausreichend - Ententeich soll genutzt werden.

## Vor 40 Jahren

○ 03.12.1984 - Indien: In einer Pestizidfabrik der US-amerikanischen Union Carbide kommt es zu einem Giftgasunfall, bei dem 40 Tonnen eines hochgiftigen Gasgemischs entweichen. 8.000 Menschen sind sofort tot, weitere 20.000 Menschen sterben an Folgekrankheiten.

○ 04.12.1984 - Rodau: Schaffung einer Flutmulde als Hochwasserschutz beim Anwesen der Familie Gunold.

## Vor 30 Jahren

○ 13.12.1994 - Rodau: Die Bewachung von Kindergarten und Waldbad kostet der Gemeinde 180 DM/Monat.

## Vor 10 Jahren

○ 21.12.2014 - Rodau: Zum Weihantztessen nimmt die Laienspielgruppe Rodau in dem Stück „Des glärm mer!“ die Abwasserprobleme des Ortes humorvoll auf das Korn. *B.M. Qelle: Chronik, RN/Alt-Plauen /Wikipedia/Deutsches Zeitungsportal*

# Die Waschbären kommen



Eigentlich ist der Waschbär in Nordamerika zu Hause. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das Waschbärenfell als Pelzbekleidung immer beliebter. Fortan versuchte man, ihn auch hier zu züchten. Immerhin gab es 1934 in Deutschland 228 Betriebe, die Waschbären züchteten, mit insgesamt allerdings nur 1583 Tieren. Am 12.04.1934 wollte der hessische Geflügelzüchter Rolf Haag „die heimische Fauna bereichern“ und veranlasste den Forstmeister Wilhelm Sittich, Freiherr von Berlepsch, zwei Paare in der Natur auszusetzen. Dies war keine richtig gute Idee – und eine, die nicht mehr zu korrigieren ist. Er ahnte wohl die Folgen nicht, denn heute stellen die inzwischen 2 Millionen zählenden Waschbären in Deutschland ein großes Problem für den Menschen und den Fortbestand vieler heimischer Tierarten dar. Auch auf der Gemarkung Rodau ist der Waschbär inzwischen angekommen. Zwar wird er im Dorf selbst kaum wahrgenommen, in den Wäldern um Rodau ist er immer mehr zu finden. Die Wildkamera der Rodauer Jagdpächter hielt erst kürzlich im Waldgebiet in Richtung Kornbach eine Familie von 7 Waschbären fest (Foto rechts unten).

Die Allesfresser Waschbären verzehren immer das, von dem am meisten da ist. Im Frühjahr etwa Amphibien, die auf dem Weg zu ihren Laichgründen sind, um dort ihre Eier abzulegen. Die Teichlandschaften sind dann übersät von Krötenresten. Deren Haut mit den Giftdrüsen lösen die Waschbären vor dem Verzehr gekonnt ab. Zu seinem Speiseplan gehören Regenwürmer, Mäuse, Frösche, Insekten, Ratten und Igel sowie Eigelege, Enten, Hühner, Ringelnattern und Fische. Als pflanzliche Kost frisst er Obst und Wildfrüchte sowie Eicheln, Nüsse und Bucheckern. Der Waschbär plündert auch die Gelege von Vögeln und verursacht gelegentlich Schäden in der Fischzucht.

In Wohngebieten durchwühlen sie Mülltonnen, fressen die Futternäpfe von Hunden und Katzen leer und dringen durch den Schornstein ins Haus ein. Waschbären haben keine Angst vor Menschen. Oft locken Obst- und Nussbäume mit reichlich Nahrung, oder Abfalleimer und Mülltonnen versprechen viel Futter für wenig Aufwand. Zudem sind die zahlreichen Dachböden ein willkommener Ort, um die Jungtiere aufzuziehen und im Warmen zu überwintern. Die Tiere klettern gerne, weswegen man ihre Spuren häufig an Wänden, Rohren und Balken findet. Das Streuen von Cayennepfeffer, Curry oder gemahlener Nelken kann Waschbären abschrecken, da sie den scharfen Geruch nicht mögen. Es sollen auch Essig, Ammoniak oder gebrauchter Kaffeesatz helfen. Generell sollte man aber Abstand halten und die Tiere nicht in die Enge treiben. Auf keinen Fall sollte man versuchen, Waschbären zu fangen. Die Tiere sind wehrhaft und können sich durch Beißen und Kratzen verteidigen.

In Mitteleuropa hat der Waschbär kaum Feinde. Erwachsenen Tieren kann nur der Luchs, den jungen Waschbären auch Adler, Uhu und Fuchs gefährlich werden. Als häufigste Todesursache gilt allerdings der Verkehr. Erkrankungen wie Tollwut und Staupe sind nicht gefährdend für die Population.

In fast allen Bundesländern sind Waschbären, unter Beachtung des Muttertierschutzes, ganzjährig jagdbar. Im Jagdjahr 2022/23 wurden offiziell 202.821 Waschbären getötet, 2000/01 waren es noch 9064. In manchen Gemeinden erteilt man bereits Fangprämien für erlegte Tiere, um so den Bestand an Vögeln und Kleintieren zu schützen. Der Waschbär wird jedoch schon ewig bejagt, trotzdem hat er sich munter weiterverbreitet. B.M. / Quelle: Wikipedia, Süddeutsche Zeitung, Deutscher Jagdverband, Google



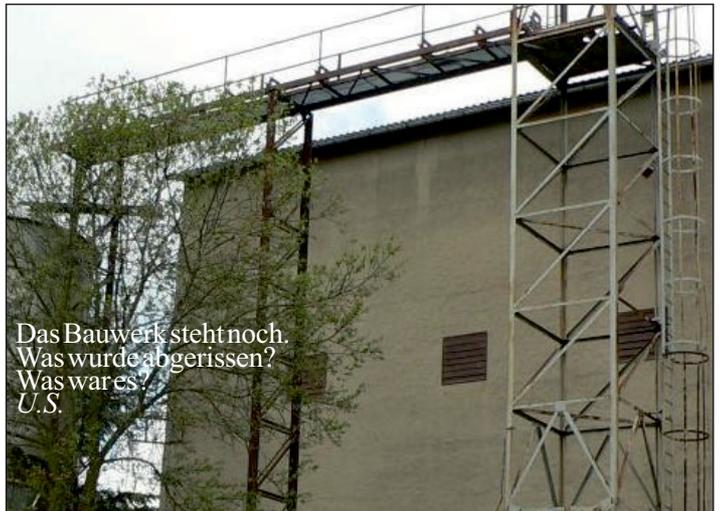
# Rätselfoto



## Auflösung November

In der November-Ausgabe unserer Zeitung war ein Gebäude zu sehen, das auf einem Grundstück in der Schönberger Straße steht. Es soll der Rest eines ehemaligen Bauernhofes sein. Es wäre sehr schön, wenn die Eigentümer dazu etwas berichten würden. Wir sind weiterhin gespannt! U.S.

## Rätsel Dezember



Das Bauwerk steht noch. Was wurde abgerissen? Was war es? U.S.

## Was einst geschah

### 1884: Unfall in Rodau

Beim Dreschen von Getreide kam es Ende 1884 zu einem schweren Unfall in Rodau. Der Zwönitzter Anzeiger berichtete hierüber am 4.12.1884 wie folgt:

#### Zwönitzthalener Anzeiger.

Wie vorsichtig man bei der Bedienung der in der Landwirtschaft immer mehr in Gebrauch kommenden Dreschmaschinen zu verfahren hat, das beweist wieder aufs Neue ein Vorfall, der sich in Rodau zugetragen hat und allgemeines Bedauern erregt. Als nämlich der dortige Gemeindevorstand, ein beliebter und in seinem Amte gewissenhafter und tüchtiger Mann, im Be-

griff stand, einer in Gang gesetzten Maschine neues Material zuzulegen, erfaßte das Getriebe das obere Ende seines Handschuhs und riß den Daumen der rechten Hand dermaßen mit hinein, dass derselbe vollständig zermalmte wurde. Leider hatte dieser Unglücksfall noch einen zweiten zur Folge. Gastwirth F. hatte sich mit dem Sohn des Verwundeten per Schlitten auf dem Weg nach Tanna begeben, um ärztliche Hilfe herbeizuschaffen. Bei einer Straßenkreuzung kippte der Schlitten um und warf die Insassen zu Boden. Hierbei erlitt F. einen Beinbruch, während sein Begleiter mit dem bloßen Schrecken davonkam. B.M.

Hinweis: Text in Originalfassung.



30/07/2024 21:38:36

# Das Leben in Rodau um 1900 (IV)

## Erinnerungen eines Plauener Jungen

Freitags wurde gebuttert. Von Maschinen und Zentrifugen wusste die Bäuerin noch nichts. Die Rahm-  
milch, die im Keller täglich abgeschöpft wurde, füllte das hohe, schmale Butterfass. Ein Loch-  
teller an einem mannhohen Stiel wurde von der Ernestine geduldig auf und ab gestampft, wobei sich das  
Milchfett zu Klümpchen heftete. War auf diese Weise das Fett von der Magermilch getrennt, dann knetete die Butter-  
frau, die nun in ihrem Element war, aus den Klümpchen einen Butterbrocken. Diese frische ungesalzene  
Butter auf einem selbstgebackenen Brot wurde zur Krönung aller Bauernhofgenüsse! Ich erinnere mich ihrer  
noch lebhaft und kann mich nicht entsinnen, jemals wieder solche Butterbrote geschmeckt zu haben. Es ist  
wohl auch nicht denkbar, dass Zentrifugenbutter aus den eisernen Gefäßen ihre Naturhaftigkeit erhalten kann.

Eine märchenhafte Welt tat sich uns auf, wenn der Backofen angeheizt wurde. Die mächtigen 10 Pfundbrote erfüllten das Haus mit zauberischem Duft. Es war, als versammelten sich noch einmal alle guten Geister des Roggenfeldes zu einem unsichtbaren Reigen, zu einem himmlischen Lobgesang auf Sonne, Regen und Wind. Im Schweiß des Angesichts ist das Hausbrot gewonnen worden, und in diesem Bewusstsein der Gnade und des Fleißes, des Dankes schneidet der Hausherr das Brot nicht an, bevor er mit der Messerspitze ein Kreuz darüber beschreibt. Diese Sinngebung des „Täglichen Brotes“ ist in der Zeit verloren worden, darum fehlt auch der zum Herzen gehende Duft. Nach dem Brotbacken wurden die Kuchen eingeschoben. Die niedrige schmale Ofentür war wenig über einen halben Meter breit. So kam es zu vielen kleinen Kuchen. Das Programm kannte nur



2 Sorten. Es waren Zimt- oder Heidelbeer-  
kuchen. Im Teig war an Butter und Fett gespart, doch er war süß und man durfte essen, soviel man vertrug. Die ganze Diele stand am Ende voll.

In diese stille, geordnete Welt sprang wie ein Donnerkeil die Romantik des Zigeunerlebens. Wir waren auf dem Feld bei der Roggenernte. Da deutete die Klara, die Mutter rufend, nach der fernen Landstraße, die von Stelzen nach Rodau führte. Ein Zug Zigeuner mit einigen kuriosen Wagen und kleinen Pferden strebte dem Dorf zu. Alles im Stich lassen, rannten wir mit Ernestine heimwärts. Wohl waren Tor und Türen verschlossen, doch das Bettelvolk war bekannt und wusste mit Schloss und Riegel umzugehen. Auf dem Dorfplatz vor dem Gasthof und der Schule rastete es. Die zerlumpten Männergestalten, die in buntesten Fetzen male-  
risch bekleideten schwarzhäarigen Zigeunerinnen, die Mädchen mit den rollenden Augen und die schmutzigen, doch behändigen Kinder, brachten das Dorf in Wallung. Nicht dass an alle Tore geklopft wurde, sie boten auch Kunststücke. Alle Gaben nahmen sie dankbar entgegen - Kupferpfennige, Eier, Brot, Hafer und Futter. Jeder Dorfbub passte auf den anderen auf. Denn man wusste es ganz genau, sie raubten Kinder und schleppten sie mit.

So schlau wir Stadtbuben uns dünkten, so sehr schauten wir doch einmal verwundert drein. Unsere „Bless“ wurde einige Güter weiter „zum Bullen“ geführt. Die Rodauer Dorfbuben, unsere Spiegel-  
fährten, gaben den Kommentar. Wir hatten uns bezüglich des „Storchs“ noch keinerlei Gedanken gemacht. Die auch nicht! Ohne jede Zweideutigkeit und allen Ernstes genossen wir eine Lektion: „Wie sag ich's meinem Kinde“. Die ganz natürliche Syntax im absoluten vogtländischen Dialekt bedurfte keines geheimnisvollen Schleiers. Diese Dorfbuben fand auch absolut nichts dabei, wenn einmal die Saumagd vom Rittergut in nur minimalster Verhüllung ins Wasser stieg, um die Enten herauszujagen, die trotz aller Lockungen nicht in den Stall wollten. Denselben Dorfbuben verdankten wir es auch, wenn sie uns eine Form des Stehlens lernten, das zwar nicht erlaubt, zu mindest geduldet war. Sie wussten, wie man sich unbemerkt den Feldern näherte, auf denen reife



# Das Krippenspiel zum Weihnachtsfest



Krippenspiel in der Rodauer Kirche am Heiligen Abend 2013.

Viele Rodauer und Mitglieder des Kirchspiels besuchen traditionell das Krippenspiel in der Rodauer Kirche. Dies tat bereits unsere Vorfahren. Die Kirche wurde schon vor über 30 Jahren für die vielen Menschen zu klein, so dass man sich entschloss, zwei Gottesdienste mit Krippenspiel am Heiligen Abend abzuhalten.

Das Aufstellen von Krippen während der Weihnachtszeit als auch das Krippenspiel am Heiligen Abend in den Kirchen der Christen ist erst im 13. Jahrhundert entstanden. Als „Erfinder“ gilt Franz von Assisi (1181-1226), auch heiliger Franziskus genannt, dessen eigentlicher Name Giovanni Bernardone lautete und der den „Orden der Minderen Brüder“ (Franziskaner-Orden) gründete. Franz von Assisi soll der Überlieferung nach als erster im Jahr 1223 die Idee gehabt haben, die drei vom Evangelium vorgegebenen Haupthandlungen, die Engelsverkündigung, die Hirtenprozession und die Anbetung des Kindes, als Krippenspiel in einer kleinen Kapelle unweit seiner Heimatstadt Assisi aufzuführen. Allerdings gibt es dafür keinen authentischen Nachweis. Die erste Dokumentation in lateinischer Handschrift über das Prozedere einer Krippendarstellung zur Weihnachtszeit in Kirchen-

räumen ist in der „Benediktbeurer Handschrift“ überliefert. Sie wurde im 13. Jahrhundert in Benediktbeuern (Bayern) entdeckt. Als erstes volkssprachliches Weihnachtsspiel, so wurden die Krippenspiele im Volksmund bezeichnet, ist das „Sankt Galler Spiel von der Kindheit Jesu“ aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts in historischen Aufzeichnungen der katholischen Kirche dokumentiert. Als Kulisse für die Krippendarstellung diente ursprünglich lediglich der Stall von Bethlehem. Im Laufe der Zeit wandelte sich die Krippendarstellung zu einer pompösen Schau mit kunstvollen Bauten, blühenden Landschaften und edlen Figuren. Waren die Figuren zuerst schlicht aus Holz, Wachs oder Ton, so kleidete man sie später, vor allem im Barock, in prachtvolle Gewänder, bestickt mit Gold, Silber und Edelsteinen. Diese luxuriöse Darstellung veranlasste Kaiser Josef II. (1741-1790, seit 1765 römisch-deutscher Kaiser), im Jahre 1782 ein Krippenverbot auszusprechen. Doch das wurde schon 40 Jahre danach wieder aufgehoben, denn inzwischen waren die Krippen, die ursprünglich nur in Kirchen und Kapellen aufgebaut wurden, auch als Weihnachtsutensil in die guten Stuben der kleinen Leute und auch der Wohlhabenden eingezogen und galten ganz allgemein als Symbol der Frömmigkeit. Krippenspiele sind eine weit verbreitete Tradition, die in vielen Kulturen und Ländern gefeiert wird, nicht nur in Deutschland. Sie sind ein schöner Weg, um die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen und die Gemeinschaft zu stärken. Freuen wir uns auf das diesjährige Krippenspiel am 24. Dezember in der Rodauer Kirche. B.M./FP, Wikipedia

Schoten umsonst geerntet werden konnten.  
Fortsetzung folgt B.M.

Ergänzung zur Folge im letzten Monat.

Das Foto von Reinhardt Kanz zeigt nur ein Rodauer Beispiel vom Einspannen der Kuh zur Feldarbeit. Das beschriebene Bauerngut ist damit nicht identisch. Zudem spannten um diese Zeit auch die Bauern Kurt Scharf und Gerhard Koch Rinder für diese Arbeiten ein.

KFZ - MEISTERBETRIEB

# Auto Morgenstern



Inh. Erik Morgenstern

## Freie Werkstatt

Leubnitzer Straße 35  
08539 Rodau

**Tel.: 037435 - 53 58**

Hauptuntersuchungen\*  
täglich möglich

\*wird durchgeführt durch amtliche  
anerkannte Prüforganisation Dekra

[www.auto-morgenstern.com](http://www.auto-morgenstern.com)

# DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung  
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung  
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen  
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern  
u.v.m.



**Am Goldbach 22**  
08538 Weischlitz / OT Tobertitz

Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94  
Funk: 0174 - 3 45 47 27

[d.hermann@dachdeckerei-hermann.de](mailto:d.hermann@dachdeckerei-hermann.de)  
[www.dachdeckerei-hermann.de](http://www.dachdeckerei-hermann.de)

## Firma Frank Koch

- Holzlücken
- Waldpflege
- Holzeinschlag
- Holzhandel



08539 Rodau      Schönberger Str. 10      Tel.: 037435 - 5310




- Installation
- Photovoltaik
- Blitzschutz
- Elektroheizungen
- Haushaltgeräte

☎ 037435 - 54 93  
0173 - 95 88 411

# Elektro Selter

08539 Rodau - Schönberger Str. 15a



*Ein frohes Weihnachtsfest  
und die besten Wünsche zum neuen Jahr,  
verbunden mit dem Dank für das bisher  
entgegengebrachte Vertrauen*

# Tischlerei Neumeister

Möbelbau - Türen - Fenster



Inh. Nadine Spörl  
- Tischlermeisterin -

08539 Rosenbach/Vogtl. - OT Rodau  
Tobertitzer Straße 4  
Telefon: 037435 / 52 64  
Mobil: 0172 / 7 82 21 87 ...natürlich aus Holz  
Mail: [tischlereineumeister@gmx.de](mailto:tischlereineumeister@gmx.de)



büroservice



UND

Heike Hanusch  
Rädelstraße 23 • 08523 Plauen

[info@vundkbuero.de](mailto:info@vundkbuero.de)  
Telefon: 03741 / 22 20 75



Wir unterstützen die

# Rodauer Nachrichten

# ZIMMEREI SPÖRL



Dachstühle  
Carports  
Vordächer  
Innenausbau  
Treppenbau  
Treppenrenovierung  
Trockenbau



Andreas Spörl  
- Zimmermeister -  
Am Waschteich 2  
08539 Rosenbach/Vogtl. - OT Rodau  
Telefon: 037435 / 5 16 10  
Mobil: 0172 / 7 82 21 89  
Mail: [zimmerer-spoerl@gmx.de](mailto:zimmerer-spoerl@gmx.de)

# Bau der neuen Stromtrasse



Im November wurde die Trassenführung zwischen Tobertitzer Straße und der Straße Zum Eichicht fortgesetzt. Hierbei entfernte man den Mutterboden auf einer Breite von ca. 45 Meter und legte diesen sehr genau am Trassenverlauf ab. Eine Baustraße wird mit Platten

ausgelegt (Foto). Der Bereich der beiden Gräben belegt nur rund ein Drittel der Fläche. Im Rest arbeiten Bagger, rangieren Fahrzeuge und die verschiedenen Bodenschichten werden getrennt gelagert. Die Schutzrohre werden im Regelfall mit einer Überdeckung von ca. 1,5 Meter verlegt.

Die Bauarbeiten werden durch bodenkundliche, ökologische und hydrologische Bauüberwachungen und einen Baumanager von 50Hertz begleitet. B.M.

## Sprechzeiten

### Gemeinde Rosenbach/Vogtl. [www.rosenbach.de](http://www.rosenbach.de)

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18 Tel.: 037431 - 869-0  
 Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr Fax: 037431 - 869-29  
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr E-Mail: [post@rosenbach.de](mailto:post@rosenbach.de)  
 Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)  
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr  
 Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)  
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.  
 Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

### Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. [www.kirche-rosenbach.de](http://www.kirche-rosenbach.de)

**Pfarramt:** Tel.: 037431 - 3554  
 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz Fax: 037431 - 88271  
 Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: [kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de](mailto:kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de)

### Kirchgemeinbereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

Kirchgemeindehaus 08539 Rodau, Schönberger Str. 1  
 Kontakt über Pfarrer Kreßler - Tel.: 037431-3267 oder Mobil: 0171-12 30 063  
 E-Mail: [pfarramt\\_syrau@t-online.de](mailto:pfarramt_syrau@t-online.de)

### Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1  
 Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr  
 Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr  
 Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr  
 Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung



**Urlaub:**  
 23.12.2024  
 bis  
 02.01.2025

### Arztpraxis Dr. med. Mario Klein Tel.: 037431 - 867 629

08539 Leubnitz, Hauptstraße 38  
 Montag: 8.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr  
 Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr  
 Mittwoch: 8.00 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr  
 Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr



### Zahnarztpraxis Henrik Reichardt Tel.: 037431 - 33 32

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1  
 Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr  
 Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr  
 Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr  
 Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr  
 Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)  
 Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)



### Forstrevier Mehltheuer - Revierleiter Herr Mathias Schmidt

Behördenzentrum Forstbezirk Plauen Tel.: 0174/3379612  
 08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

### Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

Akute Notfälle: 112

### Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,  
 Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr  
 sowie am Wochenende

## Dezember 2024

1	1. Advent	
Sonntag		
2		49. KW
Montag		
3	Blaue Tonne	
Dienstag		
4	Gelbe Säcke	
Mittwoch		
5	17.00 Heimatverein Weihnachtsfeier Schuhe putzen und vor die Tür stellen!	
Donnerstag		
6	Nikolaus	
Freitag	20.00 Männerchor Singstunde	
7		
Samstag		
8	10.00 MC Aufbau Parkplatz 16.30 Adventssingen in der Kirche Anschl. Glühweinabend	
Sonntag		
9		50. KW
Montag		
10		
Dienstag	Biotonne	
Mittwoch		
12	14.00 Weihnachtsfeier der Senioren	
Donnerstag		
13	Restabfall	
Freitag	20.00 Männerchor letzte Singstunde	
14		
Samstag		
15	3. Advent 14.30 Männerchor Weihnachtskonzert in Ullersreuth	
Sonntag		
16		51. KW
Montag		
17	Blaue Tonne	
Dienstag		
18		
Mittwoch	Gelbe Säcke	
Donnerstag		
20		
Freitag		
21		Winteranfang
Samstag		
22	4. Advent	
Sonntag		
23		52 KW
Montag		
24	Heiliger Abend 15.00 und 17.00 Krippenspiel in der Kirche	
Dienstag		
25	1. Weihnachtsfeiertag	
Mittwoch		
26	2. Weihnachtsfeiertag 10.30 Gottesdienst in der Kirche	
Donnerstag		
27		
Freitag	Restabfall	
28		
Samstag		
29		
Sonntag		
30		1. KW
Montag		
31	Silvester 15.00 Gottesdienst in der Kirche	
Dienstag		

100-jähr. Kalender

trüb mit Nebel und Schnee

trocken

Regen

schön